

cash.life

Halbjahresfinanzbericht der cash.life AG zum 30. Juni 2012

bestehend aus
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012
und
Zwischenlagebericht
und
einer den Vorgaben des § 297 Abs. 2 Satz 3, § 315 Abs. 1 Satz 6 des Handelsgesetz-
buchs entsprechenden Erklärung

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2012

1. Entwicklung des Zweitmarktes für Lebensversicherungen im 1. Halbjahr 2012

Der deutsche Zweitmarkt für Lebensversicherungen war im ersten Halbjahr 2012 auf der Absatzseite weiterhin von der Kaufzurückhaltung der Investoren geprägt. Auch die Verkaufspreise stehen weiterhin unter Druck. cash.life hat jedoch erfolgreiche Verhandlungen mit einem Investor geführt über den Verkauf eines Policenpakets im Volumen von rund 40 Mio. Euro. Die Vertragsverhandlungen konnten im Juli abgeschlossen werden. Der Verkauf von Policen im Wert von 27 Mio. Euro wird derzeit abgewickelt, weitere Policen im Wert von rund 13 Mio. Euro sollen nach Prüfung im dritten und vierten Quartal verkauft und übertragen werden. Die allgemeine Kaufzurückhaltung von Investoren ist jedoch weiterhin marktbestimmend.

2. Ertragslage

2.1 Policenhandel sowie -verwaltung

Im ersten Halbjahr 2012 erzielten wir ein Ankaufsvolumen von 2,9 Mio. Euro gegenüber 14,5 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der unter Ziffer 1 genannte Paketverkauf wird erst im dritten Quartal ergebniswirksam.

Zum 30. Juni 2012 verwalteten wir Policen im Wert von rund 0,4 Mrd Euro (hiervon 0,3 Mrd Euro für Dritte und 0,1 Mrd Euro eigener Handelsbestand). Das entspricht ungefähr dem verwalteten Volumen zum Stichtag des Vorjahres (30. Juni 2011: 0,4 Mrd Euro).

2.2 Fortgeführte Bereiche

Der fortgeführte Bereich betrifft die cash.life AG, Pullach, und die max.xs financial services AG, Frankfurt am Main.

2.2.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des cash.life-Konzerns setzen sich im Wesentlichen aus drei Positionen zusammen:

- den Erlösen aus dem Weiterverkauf von Policen an Investoren,
- den Erlösen aus der Policenverwaltung und
- den Provisionserlösen.

Letztere umfassen Provisionseinnahmen der max.xs, Provisionen für die Vermittlung von Policendarlehen sowie Altbeständen aus vermittelten Kapitalversicherungen. Der Umsatz belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf 1,2 Mio. Euro, eine Verringerung von 89 % gegenüber dem vergleichbarem Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2011: 11,4 Mio. Euro). Der Rückgang ist der Tatsache geschuldet, dass im ersten Halbjahr 2012 keine Policenverkäufe erfolgten, sondern erst im dritten Quartal 2012.

Der Umsatz setzte sich wie folgt zusammen:

- Die Umsatzerlöse aus der Policenverwaltung lagen im ersten Halbjahr bei 0,5 Mio. Euro, eine Verringerung um 17 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2011: 0,6 Mio. Euro).
- Die Provisionserlöse beliefen sich auf 0,7 Mio. Euro, eine Erhöhung um 17 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2011: 0,6 Mio. Euro).

Hiervon entfielen 0,6 Mio. Euro an Vertriebsprovisionen auf die max.xs (0,5 im Vorjah-

reszeitraum).

2.2.2 EBIT

Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf 0,7 Mio. Euro nach 1,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Wichtige Faktoren für den Rückgang sind im Folgenden aufgeführt:

- Ein Ertrag aus Policenverkäufen kann im Gegensatz zum Vorjahr (Vorjahreszeitraum 0,3 Mio. Euro) erst im zweiten Halbjahr generiert werden.
- Der sonstige betriebliche Ertrag verminderte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,9 Mio. Euro.
- Das Ergebnis aus Wertsteigerung Policen abzüglich Prämienaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,8 Mio. Euro.
- Der Anstieg des Personalaufwands mit 0,1 Mio. Euro auf 2 Mio. Euro konnte trotz Personalaufbau der Vertriebstochter max.xs financial services AG auf mittlerweile 13 Arbeitnehmer, bei Abbau von Personal bei der cash.life AG, begrenzt werden (erstes Halbjahr 2011: 1,9 Mio. Euro).
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres von 1,5 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der niedrigeren Betriebskosten (siehe im Detail Ziff. 3.1.3 Konzernanhang).

Eine ausführliche Darstellung gegliedert nach Segmenten findet sich unter Ziff. 2 des Konzernanhangs.

2.2.3 Finanzergebnis

Unser Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf -1,7 Mio. Euro nach -1,0 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Finanzaufwendungen entstehen uns im Wesentlichen für die Refinanzierung des Handelsbestandes. Trotz leicht gesunkener direkter Refinanzierungskosten erhöhte sich unser Finanzaufwand aufgrund der Aufwendungen für die Zinssicherung.

2.2.4 Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf -1 Mio. Euro nach 0,1 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum

2.2.5 Ergebnis fortgeführte Bereiche

Im ersten Halbjahr 2012 erwirtschafteten die fortzuführenden Bereiche nach IFRS einen Verlust von 0,8 Mio. Euro nach einem ausgeglichenen Ergebnis im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

2.3 Aufgegebener Bereich

Die Tochtergesellschaft cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich, hat ihr Gewerbe ruhend gestellt. Das anteilige Ergebnis 2012 der cash.life international GmbH wird als Ergebnis aus nicht fortgeführtem Bereich ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2012 wurde im aufgegebenen Bereiches ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet (erstes Halbjahr 2011: 0 Mio. Euro). Ein Steueraufwand ist nicht angefallen.

2.4 Konzernergebnis gesamt

Das Konzernergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf -0,8 Mio. Euro (erstes Halb-

jahr 2011: 0 Mio. Euro). Daraus resultierte ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von -0,09 Euro (erstes Halbjahr 2011: -0,01 Euro).

2.5 Finanzlage

Zum 30. Juni 2012 beliefen sich die zugesagten Kreditlinien auf 81,5 Mio. Euro, die in Anspruch genommenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 64 Mio. Euro. Der Handelsbestand belief sich zu diesem Zeitpunkt auf 82,2 Mio. Euro.

Die Kredite zur Finanzierung des Handelsbestandes haben in Höhe von 46,5 Mio. Euro eine Laufzeit von unter einem Jahr und in Höhe von 17,5 Mio. Euro von mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich in der Währung Euro.

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2012 auf 24,2 Mio. Euro.

Der cash.life-Konzern und die cash.life AG waren im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, die laufenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und die nötigen Investitionen zu tätigen.

Der Cashflow aus laufender betrieblicher Tätigkeit wurde nach der sogenannten indirekten Methode, ausgehend vom Überschuss der Periode, ermittelt und belief sich auf -4,5 Mio. Euro. Das ist eine Verminderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 5,8 Mio. Euro. Die nach dem 30. Juni 2012 eingegangenen Steuererstattungen von 2,3 Mio. Euro und der vereinbarte Verkauf eines Policenpakets von ca. 40 Mio. Euro werden den Cashflow aus laufender betrieblicher Tätigkeit im zweiten Halbjahr wesentlich erhöhen.

Zum 30. Juni 2012 beträgt der Finanzmittelfonds 4,4 Mio. Euro. Der Finanzmittelfonds besteht aus Barmitteln und ohne Wertabschlag abrufbaren Sichteinlagen bei Banken.

2.6 Vermögenslage

Unsere kurzfristigen Vermögenswerte überstiegen zum 30. Juni 2012 unsere kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um 23,1 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 27,8 Mio. Euro). Insgesamt hat sich unsere Bilanzsumme zum Stichtag 30. Juni 2012 infolge des verringerten Handelsbestands und damit einhergehender Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 9,1 Mio. Euro auf 93,4 Mio. Euro vermindert (31. Dezember 2011: 102,6 Mio. Euro).

2.6.1 Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte - ohne aktive latente Steuern - betragen unverändert 0,5 Mio. Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind gesunken: von 101,6 Mio. Euro per 31. Dezember 2011 auf 92,4 Mio. Euro per 30. Juni 2012. Hauptgrund ist der Rückgang des Handelsbestands infolge von Stornierungen und Ablauf von Policen.

2.6.2 Passiva

Zum 30. Juni 2012 betrug unser Eigenkapital 24,2 Mio. Euro, ein Rückgang von 0,8 Mio. Euro.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich aufgrund des Rückgangs der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten seit Jahresanfang deutlich vermindert. Sie beliefen sich zum 30. Juni 2012 auf 19,3 Mio. Euro, nach 52,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2011. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem 31. Dezember 2011 dementsprechend um 26,8 Mio. Euro gestiegen.

2.7 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2012 beschäftigten wir im Konzern durchschnittlich 28 Mitarbeiter (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse). Hiervon entfielen elf Mitarbeiter auf die max.xs financial services AG und 17 Mitarbeiter auf die cash.life AG.

2.8 Risikobericht

Unser Risikomanagementsystem und unser Vorgehen zur Minimierung strategischer Risiken ist im Abschnitt „Unternehmensinternes Steuerungssystem“ unter Ziffer 2.3.4 des Konzernlageberichts 2011 näher ausgeführt. Im Übrigen finden sich die wichtigsten Einzelrisiken, zusammengefasst in sieben Gruppen, im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzernabschlusses 2011 (Ziffer 8 Konzernlagebericht).

2.8.1 Einzelrisiken

Gegenüber den Ausführungen in unserem Konzernlagebericht 2011 haben sich bei den folgenden Einzelrisiken Änderungen ergeben. Im Übrigen gelten die Einschätzungen des Konzernlageberichts 2011 fort, auf die wir hiermit verweisen.

2.8.1.1 Unternehmensstrategische Risiken

Aufwendungen bei der Sondierung der Aufnahme des Geschäfts mit US Life Settlements
Risiko: eingetreten

Die cash.life AG hat den Einstieg in den An- und Verkauf US-amerikanischer Lebensversicherungen, sogenannter US Life Settlements, geprüft. Hierzu hat die cash.life u.a. Verhandlungen über den Erwerb eines Policenhändlers in den USA geführt und ein Produkt entwickelt, das in US Life Settlements und deutsche Kapitalversicherungen investiert. Wegen der weiterhin hohen Skepsis von Investoren gegenüber US Life Settlements konnte das Produkt nicht am Markt platziert werden. Die Vertragsverhandlungen über den Kauf des Policenhändlers wurden abgebrochen. Der cash.life AG sind im Berichtszeitraum in Zusammenhang mit der Sondierung Aufwendungen von ca. 0,4 Mio. Euro entstanden. Das Risiko hat sich daher realisiert.

2.9 Prognosebericht

2.9.1 Künftige Rahmenbedingungen

Insoweit verweisen wir auf die entsprechende Passage in Ziffer 9.2 des Konzernlageberichts 2011.

2.9.2 Erwartete Ertragslage

2.9.2.1 Ankaufsvolumen und Umsatzerlöse

Aufgrund der erfolgreichen Verhandlungen über den Verkauf eines Policenpakets im Wert von rund 40 Mio. Euro wird der Umsatz im zweiten Halbjahr signifikant ansteigen. Die Nachfrage von Investoren nach längerfristigen Kapitalanlagen ist jedoch aufgrund der Fortdauer der Finanzkrise, in erster Linie jedoch auch aufgrund bevorstehender Gesetzesänderungen zur Neuberechnung der Bewertungsreserven weiterhin sehr verhalten.

2.9.2.2 Marge auf den Handelsbestand

Die Marge unseres Handelsbestandes wird beeinflusst durch das derzeitige relativ niedrige Zinsniveau am Geldmarkt sowie der Rendite unseres Policenbestandes. Durch die Ab-

sicherung des Zinsrisikos und die stetige Optimierung des Bestandes wird eine stabile Policenrendite erzielt. Aufgrund des Entwurfs des 10. Gesetzes zur Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der hierdurch erwarteten Neuberechnung der Bewertungsreserven könnten sich jedoch einmalig negative Auswirkungen auf die Rückkaufswerte ergeben, was die Marge des Handelsbestands einmalig beeinträchtigen würde.

2.9.2.3 Bruttomarge aus dem Policenverkauf und Servicing

Die Marge bei Verkäufen an Investoren ist abhängig von der erwarteten Rendite der Policen und dem jeweiligen Zinsniveau am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Umsätze aus der Policenverwaltung – die sogenannten Servicing-Fees – sind vertraglich fixiert und basieren auf dem Volumen des verwalteten Policenportfolios. Diese Erträge werden während der gesamten Laufzeit der im Portfolio enthaltenen Kapitalversicherungen erzielt. Das Volumen der von der cash.life verwalteten Policenportfolien bewegt sich in einer Bandbreite vom niedrigen zweistelligen bis niedrigen dreistelligen Millionenbereich.

2.9.2.4 Provisionserlöse

Im Segment Vermittlung Kapitalanlagen (max.xs) erwartet der cash.life-Konzern Provisions-einnahmen von zirka 1,5 Mio. Euro in 2012. Durch die Dynamik der Neupartnergewinnung sollten die Provisionseinnahmen 2013 weiter ansteigen.

Die Höhe der Einnahmen durch max.xs wird derzeit maßgeblich durch 3 Faktoren bestimmt:

- die erfolgreiche Vervollständigung der Produktpalette durch die Gewinnung von weiteren Produktpartnern in den nächsten beiden Jahren;
- die gute relative und absolute Performanceentwicklung der Produktpalette, Stabilität der Asset Management Organisation und
- die wachsende Nachfrage nach Anlageprodukten

Das derzeit zurückhaltende Kapitalmarktumfeld erschwert den Absatz von Anlageprodukten und verringert – bei abnehmendem Wert der Fondsvermögen zusätzlich – die variablen Provisionseinnahmen.

2.9.2.5 Operative Kosten

Die operativen Kosten der cash.life AG wurden weiter gesenkt. Die Aufnahme der Aktivitäten der max.xs machte die Einstellung von neuen Vertriebsmitarbeitern notwendig. Die operativen Kosten der max.xs werden maßgeblich getrieben durch die Personal und Marketingaufwendungen.

2.9.2.6 Ergebnis

Als relevante Ergebnisgröße sehen wir das operative Vorsteuerergebnis an. Das Vorsteuerergebnis profitiert voraussichtlich von den gesunkenen operativen Kosten, der positiven Marge im Handelsbestand sowie den Erlösen aus der Serviceerbringung bei der Verwaltung von Kapitalversicherungsportfolien. Zu berücksichtigen ist, dass das Ergebnis in 2012 durch weitere Anlaufverluste der Tochtergesellschaft max.xs beeinträchtigt wird. Aufgrund des Geschäftsmodells erwarten wir für die max.xs frühestens 2014 einen operativen Gewinn.

In Abhängigkeit von der Höhe der Wertsteigerung des Handelsbestands, weiteren Verkäufen, der Entwicklung der Geldmarktzinsen und der Provisionseinnahmen erwarten wir in 2012 für den Konzern ein ausgeglichenes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

2.9.3 Erwartete Finanzlage

Die geplanten Investitionen konzentrieren sich auf die Entwicklung von neuen Produkten und/oder Dienstleistungen und/oder den Aufbau von Produktpartnerschaften sowie den erfolgreichen Vertrieb der Finanzprodukte der Produktpartner von max.xs. Vom derzeitigen Finanzierungsrahmen laufen Kreditlinien in Höhe von 50 Mio. Euro zum Jahresbeginn 2013 aus, für die Verhandlungen über eine Anschlussfinanzierung laufen.

2.9.4 Geschäftschancen

Lebensversicherungen bilden unverändert eine attraktive Assetklasse für Investoren. Das weiterhin niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt macht insbesondere für institutionelle Investoren ein Investment in Policenprodukte zu einer interessanten Alternative.

Mit der niedrigeren Kostenbasis und skalierbaren Prozessen ist die Gesellschaft in der Lage flexibel auf sich verändernde Marktverhältnisse zu reagieren.

Die Tochtergesellschaft max.xs strebt die Gewinnung von zwei weiteren Produktpartnern noch in 2012 an und fokussiert sich auf den Vertrieb der Produkte.

Der Vorstand prüft derzeit unter anderem folgende Geschäftschancen:

- Erschließung weiterer Investoren- und Absatzkanäle,
- Ausbau der Vermittlungstätigkeit der Vertriebstochter max.xs financial services AG und
- weitere Diversifizierung in Richtung anderer Assetklassen und Märkte.

2.9.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung des cash.life-Konzerns

Die Aussichten der cash.life AG im zweiten Halbjahr 2012 sind einerseits abhängig von den makro-ökonomischen Rahmenbedingungen und weiteren externen Faktoren wie dem Zinsumfeld und der Renditeentwicklung der Lebensversicherungen sowie der künftigen Kreditpolitik der Banken. Maßgeblich für das Ergebnis ist kurzfristig, wie sich der Policenabsatz entwickelt. Neben den genannten Rahmenbedingungen ist Voraussetzung für einen Ergebnisanstieg, dass sich ein neuer - institutioneller - Investorenmarkt entwickelt.

Mit max.xs haben wir unsere Kompetenz im Vertriebsbereich gebündelt und weitere Produktpartner an uns binden können. max.xs hat in 2012 mit einem weiteren Produktpartner eine Vertriebsvereinbarung abschließen können. Ziel ist es, in 2012 weitere zwei Produktpartner zu gewinnen und eine Produktpalette zu führen, die alle relevanten Assetklassen besetzt.

Als finanzstarkes Unternehmen mit ausgewiesener Expertise und verbraucherfreundlicher Ausrichtung haben wir gute Voraussetzungen, um weitere attraktive Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, unsere Marktposition nachhaltig zu stärken und weniger abhängig vom deutschen Policengeschäft zu werden.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

	Erläuterungen	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
	Laufende Nr. Anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		1.209	11.405
Sonstige betriebliche Erträge		121	999
Wertsteigerungen Versicherungsverträge		4.354	3.443
Abgang verkaufte Versicherungsverträge		0	-9.887
Versicherungsprämien		-1.486	-1.375
Rohergebnis	3.1.1	4.198	4.585
Personalaufwand	3.1.2	-1.973	-1.912
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-104	-113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.1.3	-1.377	-1.462
Betriebsergebnis		744	1.098
Finanzerträge		7	47
Finanzaufwendungen		-1.756	-1.033
Finanzergebnis	3.1.4	-1.749	-987
Ergebnis vor Steuern		-1.005	112
Ertragsteuern	3.1.5	214	-157
Verlust fortzuführende Bereiche	0	-791	-45
<i>Aufgegebener Bereich</i>			
Ergebnis vor Steuern		0	0
Ertragsteuern		0	0
Verlust aufgegebenen Bereich	3.2.1	0	0
Verlust gesamt	3.3	-791	-45
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	3.4	-0,09	-0,01
Ergebnis je Aktie in EUR fortgeführte Bereiche (unverwässert/verwässert)	3.4	-0,09	-0,01
Ergebnis je Aktie in EUR nicht fortgeführte Bereiche (unverwässert/verwässert)		0,00	0,00
Verlust/gewinn der auf die Stammaktionäre des Mutterunternehmens entfällt in TEUR		-791	-45

Konzern-Bilanz nach IFRS

	Erläuterungen laufende Nr.	30. Juni 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
1. Sachanlagen	4.1.1	278	322
2. Immaterielle Vermögenswerte	4.1.2	121	124
3. Finanzanlagen	4.1.3	5	5
4. Aktive latente Steuern	4.1.4	592	378
5. Steuererstattungsansprüche	4.1.5	74	74
		1.070	903
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Finanzielle Vermögenswerte Forderungen aus Versicherungsverträgen	4.1.6	82.197	88.219
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.1.7	734	298
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		24	12
4. Steuererstattungsansprüche	4.1.8	3.729	2.497
5. Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.1.9	1.326	1.701
5. Zahlungsmittel		4.361	8.920
		92.371	101.647
Bilanzsumme		93.441	102.550

	Erläuterungen laufende Nr.	30. Juni 2012 TEUR	31. Dezember 2011 TEUR
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.580	8.580
Kapitalrücklage		14.581	14.581
Gewinnrücklagen einschließlich Er- gebnisvortrag		1.799	2.807
Fehlbetrag		-791	-1.008
		24.169	24.960
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Passive latente Steuern		50	50
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kre- ditinstituten	4.1.10	17.501	51.427
3. Derivate	4.1.11	1.771	1.190
		19.322	52.667
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.1.12	46.500	19.705
2. Verbindlichkeiten aus dem An- kauf von Versicherungsverträgen		623	2.913
3. Sonstige Verbindlichkeiten		621	201
4. Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unternehmen	4.1.13	251	178
5. Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen		525	197
6. Sonstige Rückstellungen	4.1.14	1.230	1.529
7. Steuerrückstellungen	4.1.15	200	200
		49.950	24.923
Bilanzsumme		93.441	102.550

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS

In TEUR	Bezahltes Kapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital			Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Ergebnisvortrag	Ergebnis	Eigenkapital
Stand zum 31.12.2010	8.580	14.581	1.599	1.188	2.338	28.286
Einstellung in Ergebnisvortrag	0	0	0	2.338	-2.338	0
Verlust	0	0	0	0	-45	-45
Stand zum 30.06.2011	8.580	14.581	1.599	3.526	-45	28.241
Stand zum 31.12.2011	8.580	14.581	780	2.027	-1.008	24.960
Einstellung in Ergebnisvortrag	0	0	0	-1.008	1.008	0
Verlust	0	0	0	0	-791	-791
Stand zum 30.06.2012	8.580	14.581	780	1.019	-791	24.169

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

	Erläuterungen	01.01.2012 - laufende Nr. 30.06.2012	01.01.2011 - 30.06.2011
		TEUR	TEUR
Überschuss		-791	-45
+ / - Abschreibungen / Zuschreibungen auf Werte des Anlagevermögens		104	113
+ / - Abnahme / Zunahme Aktivwert Derivate		0	0
+ / - Zunahme / Abnahme der Sonstigen Rückstellungen		-299	-911
+ / - Zunahme / Abnahme der Steuerrückstellungen		0	93
+ / - Latente Steueraufwendungen / -erträge		-214	1
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		581	0
- / + Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Werten des Anlagevermögens		0	0
- / + Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		4.705	-2.325
+ / - Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-8.588	4.376
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.1.1	-4.502	1.302
<i>davon aus aufgegebenem Bereich</i>		0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Werten des Sachanlagevermögens		0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-10	-4
+ Einzahlungen aus Abgängen von Werten des immateriellen Anlagevermögens		0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-47	-19
+ Einzahlungen aus Abgängen von Werten des Finanzanlagevermögens		0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0	0
+/- / Einzahlungen / Auszahlungen aus Erweiterung des Konsolidierungskreises		0	0
+ Einzahlungen aus Abgang Derivate		0	0

-	Auszahlung Erwerb Derivate		0	0
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.1.2	-57	-23
	<i>davon aus aufgegebenem Bereich</i>		0	0
+	Einzahlungen aus Kapitalzuführungen		0	0
-	Auszahlungen an Unternehmenseigner		0	0
-	Tilgung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.1.3	0	0
	<i>davon für aufgegebenen Bereich</i>		0	0
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds(Summe der Cashflows aus den drei Tätigkeitsbereichen)		-4.559	1.279
	<i>davon aufgebener Bereich</i>		0	0
	<i>davon Veränderung Nettoumlaufvermögen</i>		0	0
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		8.920	9.560
	<i>davon aufgebener Bereich</i>		329	361
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.1.4	4.361	10.839
	<i>davon aufgebener Bereich</i>		329	361
	Zusätzliche Angaben:			
	gezahlte Zinsen		1.298	1076
	erhaltene Zinsen		7	47
	gezahlte Steuern		1.350	986
	erhaltene Steuern		0	1.397

Konzernanhang zum 30. Juni 2012

1. Konsolidierungskreis und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2012 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der International Accounting Standards (IAS) sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für cash.life erstmals zum 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet.

Neu verabschiedet oder geändert wurden insbesondere folgende Standards und Interpretationen:

Die Änderungen zu IFRS 7 (rev/2010), Finanzinstrumente: Angaben – Änderungen in Bezug auf die Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Diese Änderung hat für cash.life keine praktische Bedeutung.

Die Änderungen zu IAS 12 (rev.12/2010), Ertragsteuern – Änderungen in Bezug auf latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte. Diese Änderung hat für cash.life keine praktische Bedeutung.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) bzw. TEUR aufgestellt.

In den Konzernzwischenabschluss einbezogen werden der Abschluss der Muttergesellschaft cash.life AG, Pullach, und die Abschlüsse der Tochterunternehmen, die unter der Kontrolle der cash.life AG zum 30.06.2012 stehen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, eventuelle Zwischengewinne und -verluste werden eliminiert. Konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf eventuelle temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die notwendigen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Konsolidierte Tochtergesellschaften sind die max.xs financial services AG, Frankfurt am Main, und die cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich.

Das anteilige Ergebnis der cash.life international Vertriebsgesellschaft ist in der Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie im Anhang als nicht fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt.

2. Segmentberichterstattung

Die cash.life Gruppe ist in zwei Geschäftssegmente gegliedert

- Ankauf und Verkauf von Kapitallebensversicherungspolizen im Zweitmarkt inklusive damit zusammenhängender Leistungen sowie die Verwaltung von an Dritte verkauften Kapitallebensversicherungsportfolien – „Zweitmarkt Kapitallebensversicherungen“ und
- Vermittlung und Betreuung von Vertriebsverträgen zwischen Kapitalanlagegesellschaften sowie Banken und anderen Finanzintermediären den Vertrieb von In-

vestmentanteilen betreffend – „Vermittlung Kapitalanlagen“.

Die zwei Segmente werden gesondert gesteuert und identifizieren sich durch die unterschiedliche Art der Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. Sie werden jeweils in eigenen Organisationseinheiten geführt.

Die Rechnungslegung für Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten erfolgt auf der Grundlage eines Drittvergleichs.

	Zweitmarkt Kapitallebensversicherungen		Vermittlung Kapitalanlagen		Konsolidierung		Konzernwerte	
	1. HJ 2012	1. HJ 2011	1. HJ 2012	1. HJ 2011	1. HJ 2012	1. HJ 2011	1. HJ 2012	1. HJ 2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsätze	579	10.943	630	462		0	1.209	11.405
Innenumsätze	0	0	50	21	-50	-21	0	0
Wertsteigerung Versicherungsverträge	4.354	3.443		0		0	4.354	3.443
Aufwand Kapitallebensversicherungen ¹⁾	0	-11.262		0		0	0	-11.262
Personalaufwand	-1.272	-1.443	-701	-469			-1.973	-1.912
Planmäßige Abschreibungen	-80	-109	-24	-4		0	-104	-113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.027	-1.080	-766	-682	416	300	1.377	-1.462
Zinsaufwand incl. Zinssicherung	-1.786	-1.033	-63	-34	93	34	-1.756	-1.033
EBT	-204	787	-801	-675		0	-1.005	112
Ertragsteueraufwand (-), -ertrag (+) ²⁾	214	-156	0	0		0	214	-157
wesentliche zahlungsunwirksame Posten ³⁾	-264	-813	-34	-7		0	-298	-820
Vermögen ⁴⁾	95.629	111.451	2.500	265	-5.270	-2.196	92.859	109.520

1) Abgang verkaufte Versicherungsverträge und Prämienaufwand Kapitallebensversicherungen

2) Inklusive latente Steuern

3) Veränderungen Rückstellungen Zunahme (+), Abnahme (-)

4) ohne latente Steuerforderungen

Die Außenumsätze im Segment „Zweitmarkt Kapitallebensversicherungen“ beinhalten

Servicegebühren für die Verwaltung von Kapitallebensversicherungen für Dritte mit TEUR 482 sowie Provisionserlöse aus Vermittlungsleistungen im Zusammenhang mit Kapitallebensversicherungen mit TEUR 97.

Die Außenumsätze im Segment Vermittlung Kapitalanlagen betreffen sämtlich Provisionserlöse aus Vermittlungs- und Betreuungsleistungen für Kapitalanlagegesellschaften.

Die Außenumsätze wurden mit externen Kunden in Deutschland und angrenzenden europäischen Ländern erwirtschaftet.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Fortgeführte Bereiche

3.1.1 Rohergebnis

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus Policenverwaltung, Erlöse aus Versicherungsverkäufen sowie Provisionserlöse.

Die Erlöse aus Policenverwaltung betragen für das erste Halbjahr 2012 TEUR 482 (Vorjahresperiode TEUR 596) und betreffen das Servicing für Policen, die an Investoren veräußert wurden. Erlöse aus Versicherungsverkäufen (Verkauf von Policen an Investoren) wurden im ersten Halbjahr 2012 nicht realisiert (Vorjahresperiode TEUR 10.204). Demzufolge ergab sich im ersten Halbjahr auch kein Abgang von Versicherungsverträgen aus Verkauf (Vorjahresperiode TEUR 9.887).

Die Provisionserlöse aus der Vermittlung betragen für das erste Halbjahr 2012 TEUR 727 (Vorjahresperiode TEUR 605). Das Segment „Vermittlung Kapitalanlagen“ trug dazu TEUR 630 (Vorjahresperiode TEUR 462) bei.

Die Wertsteigerungen der Versicherungsverträge von TEUR 4.354 (Vorjahresperiode TEUR 3.443) im ersten Halbjahr 2012 stellen den Ertrag unseres Handelsbestands dar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen für das erste Halbjahr 2012 TEUR 121 (Vorjahr TEUR 999). Im Vorjahreszeitraum ist ein Ertrag von TEUR aus Vergleichsvereinbarungen mit drei Lebensversicherungszweitmarktfonds enthalten.

3.1.2 Personalaufwand

Im ersten Halbjahr 2012 ist der Personalaufwand im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 um TEUR 61 auf TEUR 1.1.973 gestiegen. Dabei hat sich der Personalaufwand im Segment Vermittlung Kapitalanlagen um TEUR 231 gegenüber der gleichen Vorjahresperiode erhöht und im Segment Zweitmarkt Kapitallebensversicherung um TEUR 170 vermindert.

Durchschnitt	01.01.2012 - 30.06.2012	01.01.2011 - 30.06.2011	Veränderung
Arbeitnehmer ¹	34	37	-3
Auszubildende	0	0	0
Gesamt	34	37	-3

¹einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

3.1.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2012 sind gegenüber der gleichen Vorjahresperiode um TEUR 85 auf TEUR 1.377 gesunken, im Wesentlichen durch einen Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Segment „Zweitmarkt Kapitallebensversicherungen“. Der Rückgang betrifft vor allem Aufwand für Ge-

schäftsräume, Werbungskosten, Reisekosten, Büroaufwand..

3.1.4 Finanzergebnis

Die Finanzerträge des ersten Halbjahres 2012 in Höhe von TEUR 7 (Vorjahresperiode TEUR 47) bestehen aus Zinsen und ähnlichen Erträgen. Die Finanzaufwendungen im ersten Halbjahr 2012 Höhe von TEUR 1.756 (Vorjahresperiode TEUR 1.033) bestehen aus Zinsen und ähnliche Aufwendungen für die Finanzierung des Handelsbestands in Höhe von TEUR 916 (Vorjahresperiode TEUR 1.033) sowie aus Aufwendungen für Zinssicherungsgeschäfte in Höhe von TEUR 840 (Vorjahresperiode TEUR 0).

3.1.5 Ertragsteuern

Der für das erste Halbjahr 2012 ausgewiesene Ertrag aus Ertragsteuern von TEUR 214 betrifft latente Steuern. Der Steuerertrag aus dem Anstieg der latenten Steuerforderungen resultiert aus sonstigen temporären Differenzen (Rückstellungen für Zinssicherungsgeschäfte) sowie aus gewerbesteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen. Verlust fortzuführende Bereiche

Der Verlust der fortgeführten Bereiche beträgt im ersten Halbjahr 2012 TEUR -791 (Vorjahresperiode TEUR -45).

3.2 Aufgegebener Bereich

Die Tochtergesellschaft cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich hat ihr Gewerbe ruhend gestellt. Das anteilige Ergebnis 2012 der cash.life international GmbH wird als Ergebnis aus nicht fortgeführtem Bereich ausgewiesen. Die Angaben zu dem Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche in den vergleichbaren Vorjahresperioden betreffen die cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH.

3.2.1 Verlust aufgebener Bereich

Das Ergebnis des aufgegebenen Bereiches beträgt im ersten Halbjahr TEUR 0 (Vorjahresperiode TEUR 0).

3.3 Verlust gesamt

Der Verlust im Konzern insgesamt beträgt im ersten Halbjahr 2012 TEUR -791 (Vorjahresperiode Verlust TEUR -45).

3.4 Ergebnis je Aktie

Der Verlust im ersten Halbjahr 2012 von TEUR -791 wurde auf die Anzahl ausstehender Aktien in Höhe von 8.579.900 bezogen. Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von EUR -0,09 (vergleichbarer Zeitraum des Vorjahres EUR -0,01).

3.5 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen max.xs financial services AG und cash.life international Vertriebs GmbH sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zum 30.6.2012 sind die Zahlungen an die Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG, Bad Soden für erbrachte Serviceleistungen in den Jahren 2010 und 2011 noch ausstehend.

Die cash.life AG hat im Berichtszeitraum Dienstleistungen an die Augur Life Management GmbH & Co. KG, Bad Soden, erbracht.

Die Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG, Bad Soden und die Augur Capital AG haben im Zeitraum 2012 Serviceleistungen für die cash.life AG abgerechnet. Die Zahlung an die Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG und an die Augur Capital AG für die im Zeitraum 2012 erbrachten Dienstleistungen sind zum 30. Juni 2012 noch ausstehend. Zwischen Organmitgliedern und cash.life wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

4.1.1 Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von TEUR 278 betreffen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten an den Standorten Pullach und Frankfurt am Main.

4.1.2 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 121 beinhalten EDV-Software.

4.1.3 Finanzanlagen

Der Ausweis in Höhe von TEUR 5 betrifft die zu Anschaffungskosten von TEUR 3 aktivierte Beteiligung an der EGERIA Verwaltungsgesellschaft mbH, Pullach, sowie von TEUR 2 an der CORDELIA Verwaltungsgesellschaft mbH, Pullach. Beide Gesellschaften sind aufgrund der fehlenden Stimmrechtsmehrheit der cash.life AG nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

4.1.4 Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 592 entfallen auf latente Steuern für temporäre Ansatz- und Bewertungsdifferenzen sowie steuerliche Verlustvorträge.

4.1.5 Langfristige Steuererstattungsansprüche

Der Ausweis betrifft eine unverzinsliche Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben beim Finanzamt München für Körperschaften mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderung wird mit 5,5 % p. a. zum Bilanzstichtag abgezinst.

4.1.6 Forderungen aus Versicherungsverträgen

Unter der Position Forderungen aus Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 82.197 ist der Handelsbestand, das heißt sämtliche im Bestand befindliche Lebensversicherungsverträge, ausgewiesen. Gegenüber dem 31. Dezember 2011 verminderte sich der Handelsbestand um TEUR 6.022.

Die Forderungen aus Versicherungsverträgen dienen in Höhe von 73 Mio. Euro als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

4.1.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 734 (Bilanzstichtag 2011 TEUR 298) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Verwaltung von Lebensversicherungspolice sowie Provisionsforderungen aus der Vermittlung von Kapitalanlagen.

4.1.8 Kurzfristige Steuererstattungsansprüche

Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 3.729 resultieren im Wesentlichen aus anrechenbarer Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag bei der cash.life AG. Dabei handelt es sich größtenteils um Steuereinbehalte auf Versicherungserträge. Die Steuerer-

stattung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von TEUR 2.259 ist im Juli 2012 erfolgt.

4.1.9 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.326 umfassen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 1.081 die Abgrenzung vorausbezahlter Lebens- und Rentenversicherungsprämien.

4.1.10 Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 17501 dienen im Wesentlichen der Finanzierung unseres Handelsbestands. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis 2014.

4.1.11 Derivate

cash.life hat zur Absicherung gegen Zinsrisiken im Jahre 2011 drei Zinssicherungsgeschäfte über einen Bezugsbetrag von TEUR 50.000 abgeschlossen. Die Endfälligkeit liegt im Jahre 2014 bzw. 2015. Die Zinsderivate werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der Ausweis erfolgt aufgrund der mehr als 12-monatigen Laufzeit unter den langfristigen Verbindlichkeiten.

4.1.12 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 46.500 dienen der Finanzierung unseres Handelsbestandes und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4.1.13 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Der Ausweis betrifft Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG, Bad Soden sowie der Augur Capital AG, Frankfurt am Main, für Dienstleistungen.

4.1.14 Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.230 beinhalten in Höhe von TEUR 737 Rückstellungen für Restrukturierung, Urlaub, Tantiemen und Boni sowie sonstige Personalkosten.

4.1.15 Steuerrückstellungen

Die kurzfristigen Steuerrückstellungen von TEUR 200 betreffen Rückstellungen für Gewerbesteuer für Vorjahre.

4.1.16 Eventualschulden und Haftungsverhältnisse

Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung bestehen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträgen) mit einer jährlichen Belastung von rund TEUR 500.

Es bestehen betriebliche Direktversicherungen für Arbeitnehmer des cash.life-Konzerns. Allein das Versicherungsunternehmen ist aus dem Vertrag verpflichtet und der Arbeitnehmer berechtigt. Die Beiträge zu diesen Direktversicherungen werden im Personalaufwand erfasst. Eine finale Haftung des Arbeitgebers besteht nach § 1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG, also Einstandspflicht bei Insolvenz des Versicherers. Verfallbare Anwartschaften, die beim Ausscheiden des Arbeitnehmers an die cash.life fallen, bestehen nicht.

5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

5.1.1 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2012 wurde nach der sogenannten indirekten Methode ausgehend vom Überschuss der Periode ermittelt und beträgt TEUR -4.502. Der Cashflow im ersten Halbjahr 2012 wurde wesentlich dadurch beeinflusst, dass die Steuererstattung für das Vorjahr in Höhe von TEUR 2.259 erst nach dem Stichtag erfolgte und Policenverkäufe erst ab dem dritten Quartal 2012 abgewickelt werden.

5.1.2 Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt in den ersten sechs Monaten 2012 TEUR -57. Auszahlungen erfolgten für Investitionen in Sachanlagen und Software in Höhe von TEUR 57. Das ist gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres eine Erhöhung der Auszahlungen für Investitionen um TEUR 34.

5.1.3 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Im ersten Halbjahr 2012 wurden keine über die laufende Geschäftstätigkeit hinausgehenden Finanzierungsmaßnahmen realisiert.

5.1.4 Finanzmittel am Ende der Periode

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds im ersten Halbjahr 2012 beträgt TEUR -4.559 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.279). Die Finanzmittel am Ende der Periode verminderten sich im Konzern auf TEUR 4.361. Der Finanzmittelfonds besteht aus Barmitteln und ohne Wertabschlag abrufbaren Sichteinlagen bei Banken.

Erläuterungen zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zeigt die Entwicklung des Konzerneigenkapitals vom 1. Januar 2012 bis zum 30. Juni 2012.

6. Sonstige Angaben

6.1 Organe der Gesellschaft

6.1.1 Vorstand

Frank Alexander de Boer, Vorstandsvorsitzender, ab 1.7.2012 Alleinvorstand

Franz Schmidpeter, bis 30.6.2012

6.1.2 Aufsichtsrat

Dr. Thomas Schmitt, (Vorsitzender)

Vorstand der Augur Capital AG, Frankfurt/M.

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, Wedel
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der BVAG Berliner Versicherung Aktiengesellschaft, Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrates der max.xs financial services AG, Frankfurt
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der VERITAS Investment GmbH, Frankfurt/M.
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf

- Mitglied des Aufsichtsrates der LRI Invest S.A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Opportunity SICAV, Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Holding II S.A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Holding III S.A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur FIS, Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Capital Advisors S.A.

Günther P. Skrzypek (stellvertretender Vorsitzender)

Vorstand der Augur Capital AG, Frankfurt/M.

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der VERITAS Investment GmbH, Frankfurt/M.
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der LRI Invest S.A., Luxemburg
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der max.xs financial services AG, Frankfurt
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, Wedel
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Opportunity SICAV, Luxemburg
- Mitglied des Beirates der Wink Stanzwerkzeuge GmbH & Co. KG, Neuenhaus
- Mitglied des Beirates der EWABO Chemikalien GmbH & Co. KG, Wietmarschen
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Holding I S.A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Holding IV S.A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Holding V S.A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur FIS, Luxemburg

Sen. e. h. Georg Mehl

Versicherungskaufmann, Stuttgart

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG, Trier
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der max.xs financial services AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrates der DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, Wedel
- Mitglied des Aufsichtsrates der BVAG Berliner Versicherung Aktiengesellschaft, Berlin
- Mitglied der Aufsichtsrates der K&C Kremsner & Consultants Unternehmensberatung AG, Frankfurt/M.

6.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die cash.life AG hat am 18.07.2012 mit einem Investor einen Rahmenkaufvertrag und einen Servicevertrag über den Erwerb eines Portfolios an Kapitallebensversicherungen

abgeschlossen. Aufgrund dieses Vertrages wurden im Juli 2012 Policen im Wert von rund 27 Mio. Euro verkauft. Ein weiterer Rahmenkaufvertrag über ein weiteres Portfolio im Wert von rund 13 Mio. Euro soll noch im dritten Quartal abgeschlossen werden. Dessen Abschluss steht allein unter dem Vorbehalt der Regelung der praktischen Abwicklung.

7. Mitteilung gemäß § 37w Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz

Die cash.life hat davon abgesehen, den Halbjahresfinanzbericht einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer oder einer Prüfung entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches zu unterziehen.

8. Erklärung nach § 161 AktG

Eine aktualisierte nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat im Juli 2012 abgegeben und den Aktionären - entsprechend den Empfehlungen des Kodex - auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

9. Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Konzern-Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der cash.life AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen und unterliegen Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren. Sie können von den tatsächlichen zukünftigen Entwicklungen erheblich abweichen und unterliegen allgemeinen politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Entwicklungen, Veränderungen, Risiken und Unsicherheiten.

Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt die cash.life AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichtes anzupassen.

Pullach, den 6. August 2012

Frank Alexander de Boer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Halbjahresfinanzbericht der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Pullach, den 6. August 2012

Frank Alexander de Boer